

Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 02.02.2017

Es fehlte: keiner

Zuhörer: keiner

Kämmerer Matthias Lenz

Herr Biereder von der Firma Höpfinger GmbH & Co. KG

Fill Marianne für die Zeitung

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 01.12.2016 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Breitbandausbau: Zweite Ausbaustufe** BM Meier: Herr Biereder hat nachgearbeitet. Beim ersten Teil waren noch Sorgenkinder dabei : Mayerhof, Holzmannviertel, Reit, Harrer usw. wären unversorgt geblieben.
Biereder: Einige Bereiche sind dabei die mit Kupfer nicht mehr versorgt werden können. Alles was nicht 100%ig gut versorgt wird soll angegangen werden. Unterversorgte Bereiche wird es dann in der ganzen Gemeinde nicht mehr geben. Glasfaser wird immer bis zur Grundstücksgrenze verlegt. Wer ein Glasfaserkabel will muss eine Pauschale von ca. 800 Euro übernehmen. Ein späterer Ausbau von der Grundstücksgrenze bis ins Haus kostet sicher wesentlich mehr. Keiner ist verpflichtet von Haus aus für 100 Mbits den hohen mtl. Preis zu zahlen. Vermutlich wird den Ausbau wieder die Telekom machen.
GR Donisreiter: Was heißt Grundstücksgrenze? Telekom geht davon aus 30 – 50 m vom Haus weg gemessen. Man wird mit der Telekom sprechen müssen wie der Hausanschluss erfolgt.
GR Wittmann: Werden die Freileitungen dann gleich in den Boden verlegt? Nein: Dort wo Freileitungen bestehen werden Glasfaserkabel dazu gehängt (oberirdisch auf Masten).
Biereder: Insgesamt wurde eine Förderung von 950 TEUR gewährt: Beim 1. Schritt wurden 370 TEUR beantragt. 579 TEUR wären noch frei aber aus der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Polling kommen 50 TEUR hinzu wodurch 629 TEUR beantragt werden können. 787 TEUR könnten verbaut werden die Kostenschätzung liegt bei 645 TEUR. Aber: Die Kostenschätzung für Tiefbauarbeiten sind die letzten Jahre erheblich gestiegen.
GR Rauscher: Muss wieder alles neu beantragt werden? Ja Markterkundung usw. laufen schon
GF Hartl: Nächster Schritt wäre schon die Ausschreibung
GR Rauscher: Werden es schon zwei Bauabschnitte? GF Hartl: Ja, mit dem erstem Bauabschnitt wird vermutlich schon im Frühjahr begonnen.
GF Hartl: Oberneukirchen hat den Vorteil, dass nur eine Vorwahl im Gemeindegebiet gilt. – von Außen kommt nichts rein und ein Glasfaserkabel geht bereits durch das ganze Gemeindegebiet.
GR Wittmann: Glasfaser ersetzt nicht das Kupferkabel? Antwort: Doch kann im Einzelfall schon sein.
GR Wittmann: Wie aufwendig ist es wenn ein Glasfaserkabel abgerissen wird? Antwort: Das ist ein „Supergau“ – Arbeitsaufwand sehr hoch – zwar keine hohen Materialkosten aber viel Arbeit. Blitzschäden gibt es nicht mehr.
GF Hartl: Wenn die Masten kaputt sind dann werden die nicht mehr ersetzt.
GR Hopf: Telekom drängt ihn auf IT-Telefonie. Funktioniert das dann überhaupt? Antwort: Ja

Beschluss: Einstimmig einverstanden, die Ausschreibung soll erfolgen.
Mayerhofer: Gibts den Plan fürs Internet?: Wenn die Ausschreibung erfolgt geht's sowieso über die Homepage.

3. Baugesuche

a) Es liegt das Brandschutzgutachten fürs Feuerwehrhaus vor mit fünf Varianten. Wie in der Sitzung vom 25.07.2016 beschlossen, wurde jetzt das Brandschutzgutachten für Feste im FF-Gerätehaus erstellt. Dabei gibt es fünf Varianten für die verschiedenen Aufstellmöglichkeiten von Zelten an die man sich dann zu halten hat. Es ergab sich eine längere Diskussion weil bei einem Plan im Gerätehaus keine Bestuhlung eingezeichnet ist obwohl außen das Zelt 5 m weg ist.

GR Schwarz: Kann dann im Gerätehaus eine Bar eingerichtet werden? So wie es gezeichnet ist schaut es nicht so aus.

GR Donislreiter gefällt die Variante nicht wo das Zelt 5 m weg steht und trotzdem heißt es im Gerätehaus „kein Publikumsverkehr“

BM: Sie wird beim Trachtenverein nochmal nachfragen ob den Verantwortlichen das so bewusst ist.

GR Bernhart: Wenn ein anderer Verein die Bar dann nicht braucht, dann haben wir wieder die „Katzlerei“.

Beschluss: Zustimmung aber es soll vor der Weiterleitung nochmal nachgefragt werden.

Einstimmig genehmigt.

4. **Zuschuss für die Jugendfeuerwehr für die Feuerwehrolympiade:** BM Meier: Der Zuschuss wäre bei 370 Euro (was das LRA auch zahlt). Einstimmig genehmigt
5. **Jahresrechnung 2016:** Kämmerer „das Jahr ist nicht direkt schlecht gelaufen“ Gesamthaushalt 1.546 TEUR bei 135 TEUR Zuführung zum Vermögenshaushalt. Aus 922 TEUR Rücklagen wurden jetzt 1.262 TEUR Rücklagen. Grund: 100 TEUR mehr Einnahmen bei der Gewerbesteuer und 90 mehr beim Einkommenssteueranteil. Ausgaben so wie geplant somit konnten knapp 340 TEUR den Rücklagen zugeführt werden. Ein Baugrundstück konnte verkauft werden. 5 Grundstücke sind noch da
Beschluss: Einstimmige Kenntnisnahme.
6. **Haushalt 2017:** Baumaßnahmen wurden verschoben, 3,1 Mio EUR Gesamthaushaltsvolumen. Zuführung zum Vermögenshaushalt 85 TEUR geplant.
Zuhörer M. Mayerhofer fragt nach ob in Anbetracht der ausgezeichneten wirtschaftlichen Lage der Gemeinde mal über die Hebesätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer nachgedacht werden kann. Die Mehrbelastung der Bürger für die höheren Wasser- und Kanalgebühren könnten doch irgendwie ausgeglichen werden. Vielleicht gäbs da ein „Zuckerl“ für die Bürger!
BM Meier: Der Finanzplan für die nächsten Jahre (siehe nächster TO) schaut nicht mehr so gut aus aber sie wird über ein „Zuckerl“ nachdenken.
7. **Finanzplan 2016 – 2020 : Kämmerer Lenz:** Breitbandausbau, Parkplatz, Straßenbau nach Beham, neues Feuerwehrfahrzeug und und und.... viele Sachen, die in den nächsten Jahren anstehen würden – d.h. aber nicht, dass alle Maßnahmen auch in der Zeit durchgeführt werden müssen. Trotzdem müssen die Investitionen längerfristig eingeplant werden.
8. **Informationen: BM Meier:** Herr Honervogt vom Mühldorfer Anzeiger hat bei ihr angerufen, warum die Gemeinde heuer bei der Zeitungssonderaktion „Die Gemeinden stellen sich vor“ nicht mitmachen will. Die Bürgermeisterin hat Herrn H. erklärt, dass diese Aktion im letzten Jahr voll daneben gegangen ist. Laut Aussage von Herrn H. kriegen wir heuer eine ganze Seite.

Ende des öffentlichen Teils.

may